

Geld für die Sanierung der Martinskirche erwirtschaftet

KWZ 18.02.2019

Basar Die Verkaufserlöse der zweitägigen Veranstaltung kommen nicht nur fernen Ländern zugute. *Von Gülay Alparslan*

Besser hätte es für die evangelische Kirchengemeinde am vergangenen Wochenende kaum laufen können: Strahlender Sonnenschein und zahlreiche Gemeindemitglieder, die das gesellige Beisammensein im Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus einem Spaziergang an der frischen Luft vorzogen.

Beim jährlichen „Martinsbasar“ in der Martinskirche gab es wieder viel zu entdecken, denn die Auswahl an Produkten war enorm. In einem Zelt vor dem Gemeindehaus konnten die Besucher neben Elektrogeräten gut erhaltene Kaffeeservice, Vasen, Tischdecken, Spielzeuge und vieles mehr günstig erwerben. Bei Fragen standen ihnen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Ilona Nolde und Fernanda Beck helfend zur Seite.

Sowohl Nolde als auch Beck helfen schon mehr als 14 Jahre lang regelmäßig beim Basar aus. Fernanda Beck nahm sich dafür sogar extra einen Tag bei der Arbeit frei, um gemeinsam mit den anderen Helfern den Aufbau vorzubereiten. Denn bei all der guten Stimmung und dem reibungs-

losen Ablauf fällt nicht auf, wie viel Arbeit in der Vorbereitung und der Organisation steckt. Die vielen Sachspenden mussten sortiert, kategorisiert und schließlich auf Tischen und in Regalen aufgestellt werden.

Bücher, DVDs und Videospiele bot die Kirchengemeinde ebenfalls an. Diese waren im Foyer des Gemeindehauses untergebracht. Neben Romanen, Sach-, Geschichts- und Kinderbüchern konnten die Besucher fremdsprachige Literatur erwerben. Pfarrer Horst Rüb, der beim Verkauf der Bücher mithalf, freute sich über die milden Temperaturen, denn „im vergangenen Jahr war es hier bitterkalt“, erinnert er sich. Und bei kalten Temperaturen und permanent offenstehenden Türen ist die Arbeit nicht so angenehm.

Während im Zelt und beim Bücherflohmarkt ein reges Kommen und Gehen herrschte, sah es im Gemeindesaal ganz anders aus. Im voll besetzten Raum genossen die Besucher in Ruhe ein Stück Kuchen und tranken gemütlich Kaffee. Auf der Bühne verteilte Sabine Schötz-Hasse, ebenfalls langjährige Helferin, fleißig Preise an die



Beim Floh- und Büchermarkt gab es einiges zu entdecken.

Foto: Horst Dömötör

Tomboloteilnehmer. Die beiden Konfirmandinnen Chiara Wagner und Jana Weber verkauften die Lose.

Doch nicht nur die älteren Besucher kamen auf ihre Kosten. Am Sonntag gab es für das junge Publikum ein Kasperletheater und eine Führung auf den Kirchenturm.

Anders als in den vergangenen Jahren sollen die Erlöse aus dem Verkauf diesmal zum größten Teil der Kirchengemeinde zugutekommen. Neben der bereits laufenden Renovierung der Johanneskirche sollen

Sanierungsarbeiten an der Martinskirche vorgenommen werden. Risse an den Wänden müssen dringend ausgebessert werden. Auch die Elektronik müsste saniert werden, sagt Pfarrer Rüb. Die Kosten hierfür schätzt er auf ungefähr eine Million Euro. Das ist zwar viel Geld, doch Rüb ist zuversichtlich, denn nicht nur der Kuchenverkauf lief gut. Die Hilfsprojekte in der Dritten Welt sollen jedoch nicht zu kurz kommen. Ein Viertel der Einnahmen wird weiterhin dorthin fließen.